

Paderborn, im September 2026

Sehr geehrtes Vereinsmitglied,

mit dem Herbstrundbrief möchte ich Sie zum Vereinsprogramm des Wintersemesters einladen und über das vielfältige Programm unseres Vereins informieren.

Am 28. Juni 2026 haben wir zum zweiten Mal gemeinsam ein Sommerfest gefeiert. Die Klostermauern haben uns dabei vor der großen Hitze geschützt. So konnten die zahlreich erschienen Mitglieder dem spannenden Vortrag von Prof. Dr. Stork zuhören, der über die Klosterbibliothek von Böddeken und deren Regeln sprach. Von einem üppigen Mahl gestärkt, ging es dann in das Museum zur Ausstellung „Die Macht der Regeln“. Die interessanten Exponate boten viele Anlässe zum Nachdenken über die Spielregeln unserer Gesellschaft und deren Wandel. Ein gelungenes Sommerfest, das nach einer Fortsetzung ruft.

Am 21. Juli 2026 konnte der Altertumsverein gemeinsam mit dem Gedenkstättenverein Stalag 326 und dem LWL das Buch „Das Stammlager 326 (VI K) Senne. Sowjetische Kriegsgefangene im Zweiten Weltkrieg: Forschungsperspektiven und Erinnerungskultur“ der Presse vorstellen. Das Buch schließt die Workshops ab, die wir seit 2019 zu diesem Thema mit veranstaltet haben. Ein wichtiger Beitrag zu einer Geschichtskultur, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht und nicht auf ideologischen Forderungen. Dies ist angesichts einer AfD, die Geschichte zum Aktionsfeld rechtsextremer Propaganda macht, wichtiger denn je.

Ich freue mich auf die Veranstaltungen des Wintersemesters und setze auf ihre Mitwirkung.

Dr. Andreas *Neuwöhner*, Vereinsdirektor

Vorträge Winter 2026/27

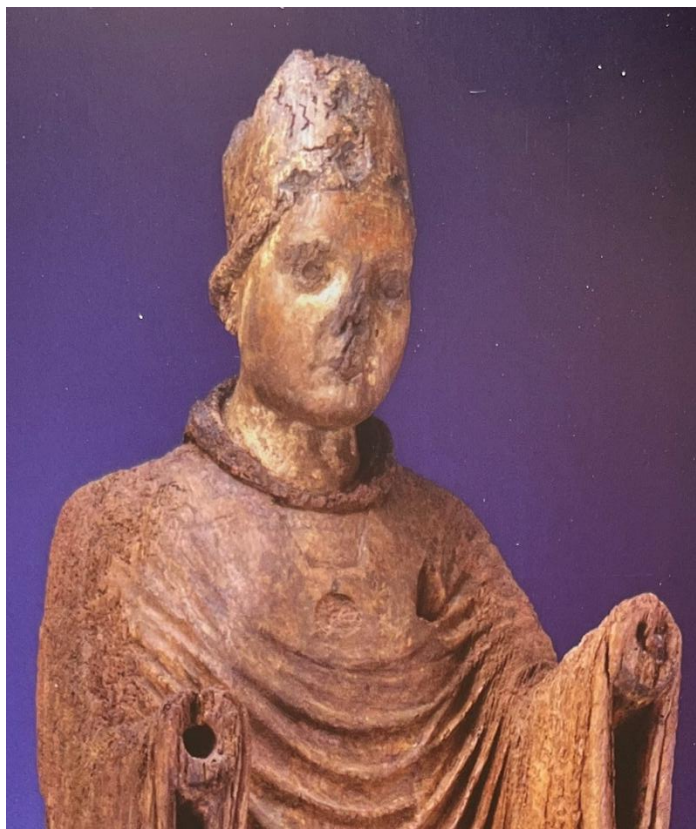
Bitte beachten Sie die unterschiedlichen Anfangszeiten und Wochentage der Vorträge! Die Vorträge finden an verschiedenen Orten statt und sind Kooperationsveranstaltungen mit der Universität Paderborn, mit dem HNF und dem Museum in der Kaiserpfalz.

Der „edle Tod“ und seine Folgen. Zum Verhältnis von Heiligkeit und Gewalt im 13. Jahrhundert

Dienstag, 17. November 2026, 20.00 Uhr

Ort: Kaiserpfalz, Am Ikenberg 1, 33098 Paderborn

Vortragende: *Claudia Garnier*



Statue (Eichenholz) aus dem Zisterzienserinnenkloster Gevelsberg (um 1235) (Quelle: Märkisches Museum Witten, ohne Inv.-Nr.)

Heiligkeit und Gewalt waren seit den Anfängen des Christentums eng miteinander verbunden. Während zunächst das Martyrium als anerkannter Weg zur Heiligkeit galt, verlor der „edle Tod“ im Verlauf des Mittelalters zunehmend an Bedeutung für den Heiligenkult. Mit der Christianisierung Europas trat der Tod für den Glauben als Grundlage der Verehrung im 13. Jahrhundert fast völlig zurück. Zudem hatte sich an der Kurie ein formales Kanonisationsverfahren etabliert, das die Heiligsprechung regulierte und nur unter strengen Voraussetzungen zuließ.



Caesarius von Heisterbach (Quelle: Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, Ms. C 27, fol. 1r.)

Am Beispiel eines spektakulären Todesfalls des frühen 13. Jahrhunderts präsentiert der Vortrag, wie das Narrativ des „edlen Todes“ trotz dieser veränderten Rahmenbedingungen genutzt wurde, um das exponierte Schicksal eines Betroffenen für seine Verehrung als Heiliger zu instrumentalisieren: Als im November 1225 der Kölner Erzbischof Engelbert I. von Berg erschlagen wurde, setzten unter seinem Nachfolger intensive Bemühungen um seine Kanonisation ein. Sie dokumentieren zum einen, wie das Verhältnis von Heiligkeit und Gewalt im 13. Jahrhundert neu ausgehandelt wurde, und zeigen zum anderen, wie es das religiöse und politische Selbstverständnis der Kölner Kirche prägte.

Anmeldung nicht notwendig. Eintritt frei.

Das Leben in Ostwestfalen in den Jahrhunderten nach der römischen Invasion

Dienstag, 16. Februar 2027, 20.00 Uhr

Ort: Kaiserpfalz, Am Ikenberg 1, 33098 Paderborn

Vortragender: Dr. Sven *Spiong*, Leiter der LWL-Archäologie Außenstelle Bielefeld



Ein archäologischer Suchschnitt durch eine Siedlung des 1. bis 3. Jahrhunderts in Rödinghausen zeigt Pfostenreihen mehrerer Hausgrundrisse (Foto: LWL-Archäologie/A. Koch)

Neue Ausgrabungen etwa in Bentfeld, Bielefeld und Rödinghausen ermöglichen gute Einblicke in den Alltag und das Siedlungswesen der Menschen in den ersten fünf Jahrhunderten n. Chr. Dabei stellt sich auch die Frage, ob hierbei die kurze Zeit der Eroberung durch das Römische Reich die Region nachhaltig geprägt hat. Welche Kontakte bestanden später mit den Menschen jenseits des Limes und welche Spuren hinterließen diese in Ostwestfalen.

Anmeldung nicht notwendig. Eintritt frei.

Weitere Termine stehen noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über den Newsletter und die Homepage!

Exkursionen, Ausstellungsbesuche, Führungen

Führung im Schloss und Altstadt Schloß Neuhaus

Termine:

11. Oktober 2026: Schlossführung

25. Oktober 2026: Altstadtführung

22. November 2026: Schlossführung;

13. Dezember 2026: Schlossführung;

27. Dezember 2026: Schlossführung

Treffpunkt: 14.30 Uhr Schlossinnenhof

Kosten: Die Führungen sind für Mitglieder kostenlos.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung: Michael *Pavlicic*, Kreisheimatpfleger

Das Residenzschloss der Fürstbischöfe von Paderborn steht im Mittelpunkt der öffentlichen Führung, die der Kreisheimatpfleger Michael *Pavlicic* für den Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens anbietet. Die Führung gibt Einblick in die historischen Räume des Schlosses und das Leben am Hof der Fürstbischöfe. An einem Termin wird Alt Neuhaus besichtigt. Der historische Ortskern von Neuhaus rund um den Kirchplatz steht im Mittelpunkt dieser Führung. Mit den Fachwerkhäusern und ihren Bewohnern verbinden sich zahlreiche Geschichten, die den Alltag in der alten Residenzstadt wieder lebendig werden lassen.



Das Schloss vom Schlossgarten aus gesehen
(Foto: Dr. Andreas *Neuwöhner*, Paderborn)

Führungen im Stadtmuseum

Termine:

20. Oktober 2026

15. November 2026

6. Dezember 2026

Treffpunkt

11.30 Uhr Stadtmuseum am Abdinghof, Zugang zwischen Abdinghofkirche und Baustelle

Kosten: Die Führungen sind für Mitglieder kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Führung. Marten *Wibbe*, Universität Paderborn

Der Altertumsverein bietet im Stadtmuseum öffentliche Führungen zur Stadtgeschichte an. Die Führung leitet Marten *Wibbe* (Universität Paderborn). Im Mittelpunkt steht die Dauerausstellung mit ihren Exponaten, die einen facettenreichen Einblick in die Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner gibt. Mit dem Kreuzgang des Klosters Abdinghof kann ein bauhistorisches Zeugnis aus dem Mittelalter besichtigt werden.

Samstag, 13. März 2027: Tagesexkursion nach Rheine.

Organisatorische Leitung: Marianne Moser; Heiner Duppelfeld

Führungen: Angelika Pries

Abfahrt

9.00 Uhr Maspernplatz (Bus der Firma Wächter)

ca. 18.30 Uhr Rückkehr



Der Marktplatz von Rheine (Quelle: Wikivoyage/Tubantia)

Die Tagesexkursion führt im Frühjahr 2027 nach Rheine. Angelika Pries ist Gästeführerin der Stadt

Rheine und in Kloster Bentlage, Mitglied der AV Abteilung Münster und im Verein *Historische Altstadt Rheine* e.V. als wissenschaftliche Begleitung tätig. Einigen Mitgliedern ist sie bereits als Mitreisende bei den Sommerstudienfahrten bekannt. Frau Pries wird die Gruppe aus Paderborn durch den Tag begleiten und spannende Einblicke in die Historie Rheines und Bentlages aber auch in bürgerschaftliches Engagement gewähren. Für die Rettung des Mauerhauses gab es bisher den „**Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege**“ sowie die „**Silberne Halbkugel**“ als Deutschen Preis für Denkmalschutz 2026. Zuvor wurde der betreuende Verein [Historische Altstadt Rheine e. V.](#) bereits mit dem **1. Platz beim Heimatpreis der Stadt Rheine** ausgezeichnet.

2027 feiert Rheine mit einem gewissen Stolz das Jubiläum „700 Jahre Stadtrechte“. Der Fürstbischof von Münster wollte mit der Stadtgründung 1327 ein Gegengewicht zur *villa Reni* schaffen, einem ehemals karolingischen Besitz, der seit einer Schenkung im Jahre 838 im Eigentum des Benediktinerinnenstiftes von Herford war. Die kleine umfriedete Stadt des 14. Jahrhunderts hat heute 80.000 Einwohner. Sie entwickelte sich durch die inzwischen verschwundene Textilindustrie, durch die ehemalige Stationierung der Bundeswehr und bis heute durch viele mittelständische Betriebe wie dem Tiefkühlkonzern Apetito. Größter Arbeitgeber ist die Mathias-Stiftung mit dem Krankenhaus und ihren verwandten Sozialeinrichtungen.

Von der Geschichte der westfälischen Kleinstadt finden sich noch viele Spuren. Trotz eines Stadtbrandes von 1647, trotz einigen Zerstörungen im 2. Weltkrieg und einer teilweise zu wenig respektvollen Stadtsanierung in den 1970er Jahren bilden Marktplatz und die spätgotische Hallenkirche ein stimmiges Ensemble. Der Jugendstilgiebel von 1913, mit dem ein jüdischer Metzger sein Haus schmückte, setzt am Markt einen besonderen Akzent. Ein wiederhergestellter kleiner jüdischer Freidhof

jenseits der Stadtmauer erinnert an diesen Teil der Stadtgeschichte.



Die Farbgebung des seit etwa 200 Jahren verputzten Fachwerkhäuses greift auf den Zustand vor etwa 100 Jahren zurück. Quelle: Hermann Willers

Der Falkenhof im Norden der Altstadt, dessen Geschichte auf die *villa Reni* zurückzuführen ist, später Adelssitz und heute Museum steht mit seiner restaurierten Renaissance-Decke in Kontrast zu dem am südlichen Rand an der Münstermauer gelegenen Weberhaus MM27 von 1580. Es wurde vollständig

entkernt, restauriert und 2024 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In diesem Mauerhaus versteckt sich eine Viehrampe von 1870 und das einzige zugängliche Stück der Stadtmauer von 1320, das bei einer Hauserkundung angefasst werden darf.

Etwa zwei Kilometer nördlich gründete an der Stelle einer Eigenkirche von 1022 der aus Belgien stammende Kreuzherrenorden 1437 ein Kloster, 1803 bis 1978 der Sitz einer adeligen Familie, heute städtisches Museum. Dieses beherbergt mit den sog. Schädelschreinen zwei große Reliquienaltäre von 1500, die als kunsthistorische Zeugnisse von europäischem Rang eingestuft werden und als besondere Exponate 1999/2000 Teil der großen Pariser Reliquien-Ausstellung „La mort n'en saurait rien“ waren. Die Klosteranlage, die allerdings ihre Kirche verloren hat, wurde nach dem Erwerb durch die Stadt vom renommierten Architekturbüro Ellermann/ Pfeiffer (Lüdinghausen) restauriert und diente für dieses als Referenzobjekt bei der erfolgreichen Bewerbung um den Auftrag für das Klostermuseum Dalheim.

Der Tag wird sich in eine Klosterführung am Vormittag, anschließendem Mittagessen, danach einer Führung in der Altstadt in Rheine und im sanierten Mauerhaus gliedern. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken fährt die Gruppe mit dem Bus zurück nach Paderborn.

Anmeldungen, schriftlich oder telefonisch, nur bei der Vereinsgeschäftsstelle, Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33102 Paderborn, Tel.: 05251/88-11598. Teilnahmegebühr (enthält, Busfahrt, Führungen und Eintritte): 33 Euro für Mitglieder, 37 Euro für Nichtmitglieder (gegen Abbuchung).

Die Kosten für das Mittagessen und Kaffeetrinken sind selbst zu tragen.

Mittwoch 13. Januar 2026, 17.30 Uhr
Führung durch die Ausstellung „Die Ihr Wir
Migration und Integration in OWL nach 1945“ im
Stadtmuseum Paderborn

Führung: Dr. Andreas *Neuwöhner*, Kurator
Städtische Museen Paderborn



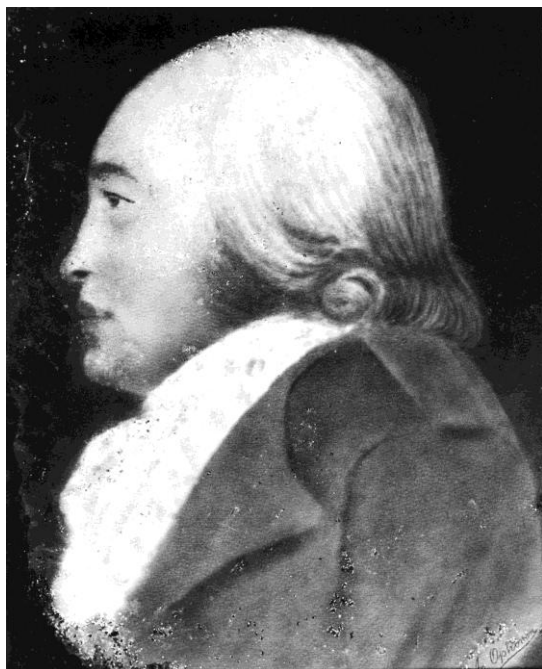
Flüchtlinge im Stadthaus (Quelle: Stadt- und Kreisarchiv
Paderborn / Westfälisches Volksblatt)

„Nordrhein-Westfalen ist ein Land von Migranten“ stellt der Historiker Christoph *Nonn* fest. Wie verhält es sich in einem Raum wie OWL, der abseits der großen Metropolen liegt? Diesen Fragen geht die Ausstellung auf den Grund. Die Geschichte der Migration und Integration wird durch Geschichten und Erfahrungen der Personen erzählt, die sie erlebt haben. Interviews mit Zeitzeugen spielen deshalb eine zentrale Rolle in der Ausstellung. Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Kreismuseum Wewelsburg, dem Historischen Museum Bielefeld und dem Mindener Museum entstanden. Studierende der Universität Paderborn zeigen vier ergänzende Medieninstallationen.

Anmeldungen bis Sonntag, 10. Januar 2027,
schriftlich oder telefonisch nur bei der

Vereinsgeschäftsstelle, Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33102 Paderborn, Tel.: 05251/88-11598
E-Mail: geschaeftsfuehrer@altertumsverein-paderborn.de.

Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis



Domkapitular Ignaz Theodor Liborius Meyer,
Gründer des Altertumsvereins Paderborn, 1824.
(Foto: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn)

Der Ignaz-Theodor-Liborius-Meyer-Preis 2026 für
Arbeiten junger Historiker*innen zur Geschichte Ost-
und Südwestfalens wird auf Beschluss des
Preisgerichtes

vom 14. März 2026 verliehen an

Herrn Dr. Markus *Lauert*

für seine Dissertation

„Ereignisbildung und Geschichtsschreibung. Matthäus
Merians Theatrum Europaeum im Dreißigjährigen
Krieg“

Preisverleihung: Sonntag, 8. November 2026, 16 Uhr

Ort: Residenzmuseum im Schloß Neuhaus,
Residenzstraße 2, 33104 Paderborn

Anmeldung telefonisch oder schriftlich bei der
Vereinsgeschäftsstelle bis Sonntag, 1. November
2026.

Weitere Termine 2025/2026



Rathaus von Brilon aus dem 13. Jahrhundert (Quelle: Medvedev, CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons)

9./10. April 2027: **78. Tag der Westfälischen Geschichte** in Brilon.

Mittwoch, 11. August 2027 bis Sonntag, 15. August 2027: **Sommerstudienfahrt 2027**

Veröffentlichungen

Zeitschriften:

Die Westfälische Zeitschrift 175 (2025) und die Zeitschrift Westfalen 103 (2025) sind noch nicht erschienen. Voraussichtlich Ende des Jahres 2026 werden diese erscheinen und Ihnen nach dem Erscheinen zugehen.

In der Reihe „Studien und Quellen zur westfälischen Geschichte“ sind im Sommersemester keine neuen Bände erschienen.

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag wird Anfang des Jahres 2027 eingezogen. Studienbescheinigungen sind bis Ende 2026 einzureichen.

Anschriften, Konten, Öffnungszeiten

Vereinsanschrift: Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33102 Paderborn
www.altertumsverein-paderborn.de
Tel.: 05251/88-11598
Fax: 05251/88-2047
E-Mail: geschaeftsfuehrer@altertumsverein-paderborn.de
Bitte **keine** E-Mails in Vereinssachen an stadt-und-kreisarchiv@paderborn.de

Vereinskonten: Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
IBAN: DE75472601218731207300
(BIC:DGPBDE3MXXX)

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE16476501300001041730
(BIC: WELADE3LXXX)

Vorstand:

Vereinsdirektor: Dr. phil. Andreas Neuwöhner,
Städt. Verwaltungsrat im
Museumsdienst
Tel.: 05251/88-11077
Fax: 05251/88-2041
E-Mail: direktor@altertumsverein-paderborn.de

Stellv.

Vereinsdirektor: apl. Prof. Dr. phil. Michael Ströhmer, Wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Kulturred der Stadt Paderborn
Tel.: 05251/88-16779
E-Mail: direktor_stellvertreter@altertumsverein-paderborn.de

- Geschäftsführer:* Jonas *Eberhardt*, Archivar im Stadt- und Kreisarchiv Paderborn
Anschrift, Tel., Fax und E-Mail s. oben unter Vereinsanschrift
- Schatzmeister:* Jürgen *Meier*, Stellv. Leiter des Kulturamtes der Stadt Paderborn
Paderborn, Tel.: 05251/88-11282
E-Mail: schatzmeister@altertumsverein-paderborn.de
- Schriftführerin,
Öffentlichkeitsarbeit:* Marianne *Witt-Stuhr* M. A.,
Westereidener Straße 3,
59602 Rüthen
Tel.: 0177/1765571 (abends)
E-Mail: schriftfuehrer@altertumsverein-paderborn.de
- Weitere
Vorstandsmitglieder:* Wilhelm *Grabe*, M.A., Archivleiter i.R.
Pontanusstr. 55 (Stadt- und Kreisarchiv), 33102 Paderborn
Tel.: 05251/88-11595,
Fax: 05251/88-2047
E-Mail: schriftleitung@altertumsverein-paderborn.de
(*Schriftleitung Westfälische Zeitschrift*)
- Marianne *Moser* M. A., Archäologin
Tel.: 05251/23986 (abends)
E-Mail: studienfahrten@altertumsverein-paderborn.de
(*Studienfahrten*)

Sammlungen:

Archiv und Bibliothek
Erzbischöfliche Akademische
Bibliothek, Leostr. 21, 33098
Paderborn
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 –
12.30 Uhr, 14.30 – 18.00 Uhr
Kustos: Prof. Dr. Hans-Walter
Stork
Tel.: 05251/206-5160,
E-Mail: [archiv@altertumsverein-
paderborn.de](mailto:archiv@altertumsverein-paderborn.de)

Kunst- und Kulturgeschichtliche
Sammlung
Kulturamt Paderborn
Museumsverwaltung
Im Schloßpark 9
33104 Paderborn
Kustos: Dr. Andreas *Neuwöhner*
(kommissarisch),
E-Mail:
[a.neuwoehner@altertumsverein-
paderborn.de](mailto:a.neuwoehner@altertumsverein-paderborn.de)

Münzsammlung
Kulturamt Paderborn
Museumsverwaltung
Im Schloßpark 9
33104 Paderborn
Kustos: Dr. phil. Oliver *Brehm*
Tel.: 0371/66619363 (abends)
E-Mail:
[muenzswart@altertumsverein-
paderborn.de](mailto:muenzswart@altertumsverein-paderborn.de)

Archäologische Sammlung
Kasseler Str. 45, 33098 Paderborn
Kustos: Marianne *Moser* M. A.,
Tel.: 05251/23986 (abends)
E-Mail:
[archaeologie@altertumsverein-
paderborn.de](mailto:archaeologie@altertumsverein-paderborn.de)

Spendenbescheinigung für das Finanzamt

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abt. Paderborn e. V.

Wir bescheinigen hiermit, dass der Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abt. Paderborn e. V. nach dem letzten uns zugestellten Freistellungsbescheid des Finanzamtes Paderborn vom 11.08.2025 (St.Nr. 339/5780/0665, Finanzamt Paderborn) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr.6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit ist, weil er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff.AO - Förderung von Wissenschaft und Forschung - dient. Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO.

Wir bestätigen, dass die uns zugesandten Beiträge nur zu den satzungsgemäßen Zwecken der Geschichtsforschung verwandt werden. Sie sind beim Spender abzugsfähig.

Jürgen *Meier*
Schatzmeister des Vereins